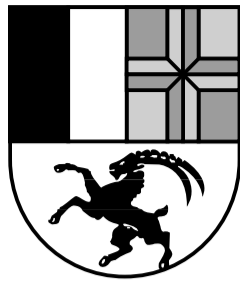


# Bündner Tagblatt



Redaktion: 7007 Chur, Tel. 081/255 50 50 – Abo/Zustellung: Tel. 0844 226 226, abo@suedostschweiz.ch – Inserate: Südostschweiz Publicitas AG, Tel. 081/255 58 58

## DIE SÜDOSTSCHWEIZ

ANZEIGE

**Camathias**  
Kälte- und Klimatechnik

**Der Kälte- und Klimafachmann in der Region**

© 081 921 48 47 · www.camathias-kaelte.ch

### Sandro Cavegn nimmt in Arosa eine Abkürzung

1080 Sportlerinnen und Sportler nahmen dieses Wochenende am neunten Snow, Walk & Run in Arosa teil. Bei Traumbedingungen gewann der zweifache Duathlon-Powerman-Weltmeister Andy Sutz auf der Halbmarathonstrecke. Mit von der Partie waren auch einige Promis: Nicola Spirig, Triathlon-Olympiasiegerin, Stephan Weiler und André Reithelbuch, beide ehemals schönste Schweizer, sowie der amtierende Mister Schweiz, Sandro Cavegn. Dieser hatte Glück im Unglück, denn durch einen Fehler in der Streckenmarkierung musste er fast zwei Kilometer weniger bewältigen. (abg)

► **Berichte Seiten 5 und 15**



Voller Einsatz von klein auf, hier auf der Kurzstrecke im Gebiet Maran. (abg)

ANZEIGE

**Bodega Española Chur**

Mittagessen ab Fr. 1750

Tel. 081 252 59 60



### Alternative zum Pistentrubel

Bereits zum zweiten Mal hat Safiental Tourismus am Wochenende einen Schneeschuhplausch durchgeführt. Dabei soll beides – das Schneeschuhlaufen und das Safiental – den Leuten nähergebracht werden. Der Event auf dem Schneeschuhtrail Camana ist auch für Anfänger geeignet: Je nach Fitness kann zwischen einer kürzeren und einer längeren Tour gewählt werden. Alle Gruppen werden von erfahrenen Schneeschuhwanderleitern geführt, die während kurzen Stopps auf Gefahren aufmerksam machen und Tipps zum Verhalten im Tiefschnee, zur richtigen Technik und dem Material weitergeben. Ein Wildhüter klärt zudem über den richtigen Umgang mit den Wildtieren auf. (sm)

► **Seite 3**

Mali

### Frankreich treibt Einsatz gegen Rebellen voran

Frankreich hat am Wochenende seinen Militäreinsatz in Mali kontinuierlich ausgeweitet. Die USA und Grossbritannien sprachen Frankreich ihre Unterstützung im Kampf gegen die im Norden des Landes herrschenden islamistischen Rebellen zu. Der britische Premier David Cameron bot Frankreichs Präsident François Hollande die Entsendung zweier grosser Transportflugzeuge an. Beide Politiker seien sich darin einig, dass die afrikanischen Staaten und ihre internationalen Partner eng zusammenarbeiten müssten, um die Entstehung eines Rückzugsgebiets für Terroristen zu verhindern, sagte ein Sprecher Camerons.

Auch die USA unterstützen Frankreich mit Geheimdienstinformationen und Logistik. Bis Montag will zudem das westafrikanische Wirtschaftsbandnis Ecowas 3300 Soldaten schicken. Die Verbände sollen aus Senegal, Nigeria, Burkina Faso und Niger stammen.

Mali war nach einem Putsch im März letzten Jahres ins politische Chaos gestürzt. Mehrere islamistische Gruppierungen übernahmen schliesslich die Kontrolle über den Norden des Landes. (sda)

Schulpreis

### Wer hat die beste Schule im Land?

In einer Art nationalem Schul-Casting sucht das Forum Bildung dieses Jahr die beste Schule der Schweiz. Wichtigstes Kriterium dabei ist aber nicht etwa die Leistung, sondern es gilt ein viel ganzheitlicherer Ansatz. Sechs Qualitätsbereiche werden berücksichtigt, wie zum Beispiel der Umgang mit verschiedenen Bildungsvoraussetzungen oder das Schulklima. Der Hauptpreis beträgt 80 000 Franken. Mit Regierungsrat Martin Jäger und Johannes Flury, Rektor der Pädagogischen Hochschule Graubünden, sitzen zudem zwei Bündner im Patronatskomitee des Preises. (abg)

► **Seite 7**

Bahnunfall

### Ruf nach modernerer Zugsicherung

**Der Bahnunfall von Donnerstag in Neuhausen am Rheinfall beschäftigt das Bahnpersonal. Die Gewerkschaft SEV fordert eine rasche Installation der moderneren Sicherungssysteme ZUB und ETCS auf dem ganzen Schienennetz.**

Die Gewerkschafter erstellen nun eine Liste mit gefährlichen Streckenabschnitten. «Es braucht öffentlichen Druck, damit das Bundesamt für Verkehr mehr Geld spricht für die Sicherheit», sagte SEV-Spre-

cher Peter Moor. Die moderneren Systeme müssten zuerst bei riskanten Abschnitten eingeführt und dann auf das ganze Netz ausgeweitet werden. Die Liste soll in den kommenden Wochen publiziert werden.

Beim European Train Control System (ETCS) und auch beim etwas älteren System ZUB wird die Geschwindigkeit der Züge automatisch kontrolliert. Im Notfall werden diese gebremst. Nach Plänen des Bundes soll ETCS flächendeckend bis im Jahr 2018 eingeführt werden, wie BAV-Sprecherin Florence Pictet einen Bericht der «Sonntags-Zeitung» bestätigte.

Dafür stelle der Bund der SBB rund 300 Millionen Franken zur Verfügung. Ab 2025 soll das Schienennetz dann mit dem noch moderneren ETCS Level 2 aufgerüstet werden.

Die SBB relativiert die Forderungen des Personals: «Die gefährlichen Abschnitte wurden ausgerüstet», sagte SBB-Sprecher Frédéric Revaz auf Anfrage. Nach dem Unfall in Neuhausen werde die SBB das Netz aber erneut prüfen. Dabei werde man sich unter anderem an die Erkenntnisse der Schweizerischen Unfalluntersuchungsstelle Sust halten, die einen Bericht zum Unglück vorlegen wird. (sda)

### RUBRIKEN

Klartext	2
Graubünden	3
Kino/Veranstaltungskalender	4
Chur	7
Telex	8
Sport	11
Kultur	17
Radio/TV	18
Wetter	Letzte

### Wallfahrt nach Chur

Rund 40 unzufriedene katholische Seelsorgende der Pfarrei-Initiative haben gestern Nachmittag Bischof Vitus Huonder in Chur Briefe übergeben.

7

### Bereit für den «schönsten Tag»

Am Wochenende versammelten sich im GKB-Auditorium hochzeitswillige Bündner, um sich bei den Vorbereitungen zu ihrem Fest beraten zu lassen.

7

### Perl und Jacobsen vorn

Das Langlauf-Elite-Paar Curdin Perl und Astrid Jacobsen ist gestern am Planoiras Volkslanglauf in Lenzerheide seiner Favoritenrolle gerecht geworden.

14

### Blick auf alpine Hinterbühnen

In seinem Vortrag «Delirium Alpinum» wirft der österreichische Fotograf Lois Hechenblaikner einen Blick hinter die Kulissen des Wintertourismus.

17

ANZEIGE



DIE ERSTE PROBEFAHRT  
VERGISST MAN NIE.

Entdecken Sie alle Neuheiten und attraktiven Angebote an der **grossen Ausstellung**. Am 19. Januar.

Infos unter 0800 80 80 77 oder www.renault.ch



RENAULT